Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zwölfter Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 66. Ratibor, den 17. August 1822.

Geschäfte meines Vaters haben meine Abreise von Ratibor so beschleuniget, dass es mir nicht mehr möglich ward, mich bei meinen sämmtlichen Gönnern und Freunden persönlich zu beurlauben. Ich thue diess daher hierdurch schriftlich, danke für die mir erwiesene Gewogenheit und Freundschaft, und bitte mein persönliches Nichterscheinen gütigst entschuldigen zu wollen.

Brieg, am 10. August 1822.

Louis Eugen Adolph Scheller,
Primaner auf dem Königl. Gymnasium Illustri zu Brieg.

In Vereinigung mit vorstehender Bitte, danke ich denen bisherigen Herren Lehrern dieses meines Sohnes, für die ihm bewiesene Gewogenheit hierdurch öffentlich.

Ratibor, den 16. August 1822.

Der Oberlandes-Gerichts-Rath Scheller.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag zweier Real-Gläubiger sollen nachstehende der Gemeine zu Brzesnitz gehörige Dominial-Realitäten öffentlich verkauft werden:

1) nach der Charte von Brzesnitz das herrschaftliche Feld sub Lit. A., im Betrage von 21 Morgen 114 Ruthen 28 Fuß,
2) das Stück Feld za wielom Drugom sub Lit. C., im Betrage von 46 Morgen 50 Quadrat-Ruthen,
3) das Stück Feld sub Lit. E. von 334 Morgen 128 Ruthen 60 Fuß,
4) das Stück Feld nad Dembcem sub Lit. F. im Betrage von 19 Morgen 10 Quadrat-Ruthen 40 Fuß,
5) das Stück Feld nad Popowietz sub Lit. G. von 60 Morgen 49 Quadrat-Ruthen 50 Fuß,
6) die Wiesen über der Oder, der Kunt und Lippina genannt, im Betrage von 78 Morgen 162 Quadrat-Ruthen 12 Fuß, nebst dem darin befindlichen Strauchwerk,
7) der an den Wiesen befindliche See, sub Lit. A. von 4 Morgen 116 Ruthen, sub Lit. B. von 3 Morgen 160 Ruthen,
8) die sogenannte Postwisko, nebst dem darin befindlichen See und dem Weiden-Gesträuche, im Betrage von 63 Morgen 74 Quadrat-Ruthen, und resp. 8 Morgen 160 Quadrat-Ruthen, und endlich auch
9) die Ufer an den Postwisko im Betrage von 3 Morgen 20 Quadrat-Ruthen, und

10) die kleine Lusche von 38 Quadrat-Ruthen.

Ferner:

11) die sämmtlichen zu dem ehemaligen herrschaftlichen Vorwerke Neuhoff gehörigen Grundstücke:

a) das Stück sub Lit. H. im Betrage von 85 Morgen 75 Quadrat-Ruthen 40 Fuß,

b) das Stück sub Lit. I. von 103 Morgen 9 Quadrat-Ruthen 50 Fuß,

c) der Erlenbusch zwischen H. und I. von 1 Morgen 16 Quadrat-Ruthen,

d) das Stück Acker sub Lit. K. von 93 Morgen 1 Ruthe 70 Fuß,

e) das Stück Acker sub Lit. L. von 48 Morgen 48 Ruthen 50 Fuß,

f) der Birkenbusch von 52 Morgen 170 Quadrat-Ruthen,

g) der Erlenbruch von 7 Morgen 160 Quadrat-Ruthen.

12) Die Zustücke, welche die Besitzer a Dominio zugekauft haben:

a) des Mathes Griegel von 4 M.,

b) des Anton Muschiolik von 8 M.,

c) des Florian Muschial von 4 M.

13) Die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude des ehemaligen Besitzers Sebastian Hartmann modo Weigelsche Erben sub Nr. 83.

Diese Realitäten sind auf 31523 Rthl. 1 sgl. 1 d'. in Cour. abgeschätzt worden, und kann die diesfällige Taxe bei dem Gerichts-Amte zu jeder Zeit nachgesehen werden.

Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich in den angesetzten Terminen den 1. August, 1. November c. und peremtorie den 6. Februar 1823 vor dem Gerichts-Amte in Brzesnitz zu melden, und ihre Gebote abzugeben, wo sodann der Meistbietende und Bestzahlende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Brzesnitz den 15. April 1822.

Das Brzesnitzer Gerichts-Amt.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der hiesigen Jagd auf ein Jahr ist ein Termin modo licitationis in loco Sczyrbitz auf den 26sten d. M. Nachmittags anberaumt. Zahlungsfähige Pachtlustige werden zur Abgabe ihrer Gebote dahero ersucht, sich an gedachtem Tage zur bestimmten Zeit hieselbst einfinden zu wollen, wo ihnen die nähern Bedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden.

Sczyrbitz den 13. August 1822.

Die landschaftliche Sequestration.

Anzeige.

Zur Verpachtung des Rind-, Schwarz- und Federviehes auf dem Gute Sczyrbitz, ist ein Licitations-Termin auf den 3. September a. c. des Nachmittags in loco Sczyrbitz anberaumt, welches hier, mit dem Bemerken bekannt gemacht wird: daß der Meistbietende den Zuschlag nach höherer Genehmigung gewiß zu erwarten hat. Die nähern Bedingungen sind entweder jetzt schon, oder im Termine zu erfahren.

Sczyrbitz den 15. August 1822.

Die Sequestration.

Anzeige.

Die Jagd auf dem landschaftlich sequestrirten Gute Ober-Gogelau, soll vom 1sten September d. J. an verpachtet werden, und ist hierzu ein Licitations-Termin auf den 20sten August Vormittags angesetzt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Klein-Gorsitz den 1. August 1822.

Die Sequestration.

Anzeige.

Die Jagd auf dem landschaftlich sequestriten Gute Czisowka, soll vom 1sten

September d. J. an verpachtet werden, und ist hierzu ein Licitations-Termin auf den 20sten August Nachmittags in Czisowka angesetzt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Klein-Gorsitz den 1. August 1822.

Die Sequestration.

Anzeige.

Das Branntwein-Urbar auf dem landschaftlich sequestrirten Gute Czisowka, soll vom 1sten October an verpachtet werden, und zwar auf ein Jahr, hierzu ist ein Licitations-Termin auf den 20sten September c. Nachmittags angesetzt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Klein-Gorsitz den 1. August 1822.

Die Sequestration.

Anzeige.

Das Branntwein-Urbar auf dem landschaftlich sequestrirten Gute Ober-Gogelau, soll vom 1sten October a. c. neuerdings auf ein Jahr verpachtet werden, und ist hierzu ein Licitations-Termin auf den 20sten September c. Vormittags um 9 Uhr in loco Ober-Gogelau angesetzt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Klein-Gorsitz den 1. August 1822.

Der Curator bonorum.

Anzeige.

Das Dominium Hultschin ist gesonnen, das Bier- und Branntwein-Urbar auf drei nach einander folgende Jahre vom 1. October c. ab im Wege einer öffentlichen Licitation zu verpachten, wozu ein Termin auf den 10. September 1822 früh um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei anberaumt, und hierzu cautionsfähige Pachtlustige, welche jederzeit die nähern Bedingungen bei unterzeichneten Amte einholen können, eingeladen werden.

Hultschin den 14. August 1822.

Das Wirthschafts-Oberamt.

Aufforderug.

Es ist dunkel zu meinen Ohren gekommen, daß in Ratibor hin und wieder Redensarten kreisen, die, wenn sie gegründet wären, mich zum verachtenswerthen Menschen machen würden. Ich kann und werde dieses nie dulden. Ich fordere daher denjenigen auf, der etwas Nachtheiliges über mich sagen kann, sich deutlich zu erklären, oder ich werde beim nächsten ähnlichen Falle denjenigen, er sey auch wer er wolle, zur strengsten Verantwortung ziehen lassen.

Ratibor den 13. August 1822.

Hanke,
Aktuarius.

Aufforderung.

Wiewohl ich alle während meines hierortigen Dienstverhältnisses, sowohl für die zur Verpflegung der hiesigen Invaliden-Compagnie erforderlichen Bedürfnisse, als auch in meinen etwanigen Privat-Angelegenheiten stipulirten und zu leistenden Zahlungen, stets wirklich geleistet und prompt abgeführt habe, so finde ich doch besondere Veranlassungen alle diejenigen, welche irgend Forderungen und Ansprüche an mich zu haben vermeinen, hierdurch aufzufordern: solche a Dato binnen 2 Monaten bei mir anzuzeigen und gültig nachzuweisen, demnächst aber nach Bewandtniß der Umstände, ihre Befriedigung nach Ablauf dieser Frist jedoch zu gewärtigen, daß ich für keine fernern Anforderungen gerecht werden werde. Es versteht sich übrigens von selbst, daß hierunter nur gehörig bescheinigte und solche Schuldforderungen verstanden werden können, welche von mir selbst kontrahirt sind; daß ich mithin für etwanige von

einem Dritten auf meinen Namen kontrahirten Schulden weder gegenwärtig noch künftig einstehe. Rybnik, den 20. Juli 1822.

Pechstein,
Haus- und Speisevater des hiesigen Königl. Invaliden-Hauses.

Auction.

In meinem Hause zu Bruneck ist eine Stube nebst Gewölbe, Boden, Küche und Stall für zwei Pferde, von Michaeli a. c. an zu vermiethen. Dieses Haus hat das Recht des Bier- und Branntweinschanks, welches dem Miether dieses Logis überlassen wird. Ratibor, den 16. August 1822.

Twirdy.

Anzeige.

Von Michaeli d. J. an ist in meinem Hause der Oberstock, bestehend in 3 Zimmern, 1 Alkofen, einen abgetheilten Boden nebst Kammer daselbst, Küche, Holzschoppen und abgetheilten Keller, zu vermiethen. Miethlustige belieben sich deshalb bei mir des baldigsten gefälligst zu melden.

Ratibor den 5. August 1822.

Anton Heller.

Zu vermiethen.

In dem Hause zum weißen Lamm auf der Odergasse Nr. 133 sind drei Stuben, eine Küche, eine geräumige Speise- und Bodenkammer nebst Holzschoppen und einen Keller dazu, vom 1. October d. J. an zu beziehen, das Nähere erfährt man vom Eigenthümer.

Ratibor den 10. August 1822.

Krieger.

Anzeige.

In meinem sub Nro. 4., nahe am großen Thore belegenen Hause, ist der Oberstock, bestehend in 4 Zimmern, nebst Küche und Holzremise zu vermiethen und von Michaeli a. c. an zu beziehen.

H. Guttmann.

Geld- und Effecten-Course von Breslau vom 10. August 1822.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rtl. 7 sgl. 6 d'.
"	Kaiserl. ditto	3 rtl. 7 sgl. 6 d'.
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	114 rtl. 16 ggr.
"	Pfandbr. v. 1000 rtl.	102 rtl. 12 ggr.
"	ditto 500 "	103 rtl. — ggr.
"	ditto 100 "	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	42 rtl. 12 ggr.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
Den 15. August 1822.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Besser	1	19	5	1	11	2	1	1	10	—	21	—	1	20	3
Mittel	1	16	10	1	7	9	1	—	2	—	19	3	—	—	—